

[– hier wie weiter oben dürfte es sich um den gegen Frankreich eingenommenen Brandenburg handeln –] & luy [Ceberg gemeint] ont voulu que le Rapell de nos Compagnies [– neben der Kompagnie Reding auch die Kompagnie von H e i n r i c h II. Zurlauben gemeint –] estoit encore en vigueur & que nous ne pouvions point fere recrüe.

L'on a voulu qu'ill fust escrit a Solleure [gemeint an Schultheiss und Rat von Solothurn¹ und den dort residierenden franz. Ambassadoren Jean D e l a B a r d e] pour y envoyer les Resolutions per escrit ce qui n'est pas reüssi estant presse ie ne vous puis mander davantage.

J'ay parle a ... vostre Stadhalter [Brandenberg] pour la lettre de Recommendation qui en est daccord quand on voudra.

[Johann Anton] A r n o l d [der Tagsatzungsgesandte von Uri] est l'auteur & veut escrire a [Schultheiss und Rat? de] Lucerne pour ce subiect.²

L'arrivee de ... vostre fils [Gardehptm. Heinrich II. Zurlauben] nous donnera ouverture de toutes choses & la Response de ... l'ambassadeur [De la Barde] sur la Commune d'Uri."

- 1) Solothurn wurde der Vorwurf gemacht, dem franz. Aufbruchsbegehren zu rasch entsprochen zu haben.
- 2) Während das weiter oben angezogene Empfehlungsschreiben wohl kaum mit dem Aufbruchsbegehren zu tun haben kann, scheint dies hier durchaus möglich zu sein.

Original - AH 58, 130

1655 April 10., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [ALT]
 AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]
 ZURLAUBEN, ZUG

"J'apprens que vous voudriez que Je donnasse plus d'une Compagnie a vostre Canton, Cela se pourra faire quand la levée sera permise, mais a vous dire la verité J'ay douté que vous en peussiez faire commodement deux.

Jl n'y a rien de nouveau de france Sinon que M. le Cappitaine vostre filz [H e i n r i c h II. Zurlauben] ne peut venir en Suisse que le Cappitaine [Beat Jakob] knophly [=K n o p f l i] ne soit en france, le Roy [L u d - w i g XIV.] voulant avoir des Cappitaines a la teste des Compagnies: faites donc partir ... knophly au plustost: On a païé la montre de feburier, et on

travaille a celle de Mars, le Roy paiant si bien merite ce me semble d'estre bien servi.

Je vous prie de vous souvenir de nos horloges [die der Ambassador beim Zuger Uhrmacher Johann Baptist L e t t e r? in Auftrag gegeben hatte]".

Original, mit Siegel - AH 58, 131-132 - Blatt 131^V und 132^F leer

84

1670 März 2.

ERKLAERUNG VON AMMANN, RAETEN UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT
ZUG [GEGENUEBER DEM FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUS-
LIER, [DER SONDERDEKLARATION BEZUEGLICH DER DEFENSIV-
TRAKTATE IHRE ZUSTIMMUNG GEBEN ZU WOLLEN]

s. AH 34/54, doch ohne Dorsualnotiz

Kopie, nicht von Landschreiber Adam S i g n e r
AH 58, 133-134 - Blatt 133^V und 134 leer

85

1669 April 22.

A

SCHREIBEN VON UNBEKANNT AN DEN LANDAMMANN UND LANDESHPTM. [VON
SCHWYZ, JOHANN KASPAR] ABYBERG

*"ich erwünste bei diser Zeit, als das Lobl. orth Schwytz, oder uff das weni-
gest alle Vorgesetzte H. wüstent, wie Jchs weis, wie Spot schumpfflich bey
dem Frantzösischen Hooff von den H. Eydtgnossen geret wirdt, dass der Resident
[François] M o u s l i e r sye umb Jhr eigen gelt, so Jhnen sonsten gehörig,
habe kauffen können, und wirt die Declaration [die Schwyz Frankreich abgege-
ben hatte]¹ bei Hooff also Vortheilig Usgelegt, das sich Erliche Eydtgnossen
so bei Hooff zulosent, höchstes schämen müessent, dass die H. Eydtgnossen
Jhnen die händt umb Jhr gelt binden lassen, und sich Jhres allzeit gehabtes
gwalts entzeüchent. Dan gewüss ist es, und so wahr als die Sonnen an dem Him-
mel stehet, dass zwo Pensionen beysamen zue Lyon ligent, die habent vor der
Künfftigen Jarrechnung zue Baden sollen in die Eydtgnoschaft gefühert werden,
damit zue erörtern, dass die H. Eudtgnossen nit in Holländische Garantie [Mit-
garantierung des Friedens von Aachen von 1668]² einträthent, Jetzunder aber*